

Kultursensible Traumatherapie für Menschen mit Fluchterfahrungen: Herausforderungen und Chancen

Susanne Münnich-Hessel Psychotherapeutenkammer des Saarlandes PSZ 21.1.26

Kultursensible Traumatherapie mit Geflüchteten

- Transkulturelle Kompetenz
- Zahlen und Fakten
- Trauma und Flucht
- Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung
- Kultursensible Traumatherapie

Transkulturelle Kompetenz

- Der Begriff "Kultur", im 17. Jhd. aus dem lateinischen "cultura" entlehnt, wurde von Anfang an sowohl für die Bodenbewirtschaftung als auch für die Pflege geistiger Güter verwendet.
- Aus der zweiten Bedeutung entwickelte sich ein Kulturbegriff, der die Gesamtheit geistiger, künstlerischer und humanitärer Errungenschaften sowie die alltagskulturelle Praxis einer ethnisch, geographisch und/oder historisch abgrenzbaren menschlichen Gemeinschaft umfasst.
- Ernst E. Boesch & Jürgen Straub: Kulturpsychologie. Prinzipien, Orientierungen, Konzeptionen. In: G. Trommsdorff, H.-J. Kornadt (Hrsg.): Enzyklopädie der Psychologie. Theorien und Methoden der kulturvergleichenden Psychologie (Bd. 1; S. 25–95). Hogrefe, Göttingen 2007, ISBN 978-3-8017-1502-1.

Transkulturelle Kompetenz

- Für das Konzept von transkultureller Kompetenz (cross-cultural competency) existieren verschiedene Definitionen, wobei die etablierteste von Sue et al. (1982) stammt. Laut Sue et al. beinhaltet transkulturelle Kompetenz mehrere, sich überlappende Dimensionen:
- Bewusstsein für die eigene kulturelle Prägung (awareness/beliefs),
- Wissen über andere Kulturen (knowledge)
- Fähigkeiten im Umgang mit Personen aus anderen Kulturen (skills).
- Transkulturelle Kompetenz ist als ständiger Lernprozess zu verstehen, der die Herausbildung einer Haltung und Offenheit in Bezug auf Nicht-Wissen erfordert.

Transkulturelle Kompetenz

- Wampold & Imel (2015) zeigten, dass eine kulturelle Adaptation der Therapie im Hinblick auf die Wirkung von Psychotherapie eine Effektstärke von 0,32 erreicht gegenüber der Effektstärke der Anwendung spezifischer Techniken von 0,01.
- Die Psychotherapie-Debatte, Was Psychotherapie wirksam macht, Bruce E. Wampold, Zac E. Imel, Christoph Flückiger, 2018, deutsche Ausgabe
- Die kultursensible Psychotherapie und die Ausbildung einer transkulturellen Kompetenz ist damit ein nicht zu vernachlässigender Wirkfaktor der Psychotherapie.
- Leitlinien für Trainings inter-/transkultureller Kompetenz in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Psychotherapeuten Guidelines for Trainings in Inter-/Transcultural Competence for Psychotherapists Ulrike von Lersner, Kirsten Baschin, Imke Wormeck, Mike Oliver Mösko Psychother Psychosom Med Psychol 2016; 66(02): 67-73 DOI: 10.1055/s-0035-156412

Transkulturelle Kompetenz

ICD11

Broich K et al. ICD-11 Einführung in Deutschland: ... Gesundheitswesen 2024; 86 (Suppl. 4): S290–S298 | © 2024.



Tabelle 4:
Struktur der Darstellung der einzelnen Störungsgruppen (4)

	Anmerkungen
Kategorienname (category name)	Kodierung und Name der Störung
Zentrale (notwendige) Merkmale (essential [required] Features)	Diagnostische Kriterien
Spezifikationen (specifier)	Subspezifizierungen (nicht bei allen Störungen)
Zusätzliche klinische Merkmale (additional clinical features)	Begleitphänomene
Abgrenzung zur Normalität (boundary with normality [threshold])	Grenze zur «Normalität»
Verlaufsmerkmale (course features)	Hinweise zum Krankheitsverlauf
Entwicklungsdarstellung (developmental presentations)	Hinweise zur möglichen Präsentation im Krankheitsverlauf
Kulturbbezogene Merkmale (culture related features)	Hinweise zur Präsentation in unterschiedlichen Kulturen
Gender-bezogene Merkmale (Gender-related features)	Hinweise zur Präsentation in der Abhängigkeit vom Geschlecht
Grenze zu anderen Störungen und Bedingungen (Differenzialdiagnosen) (boundaries with other disorders and conditions [differential Diagnosis])	Differenzialdiagnosen

Anmerkung: Da noch keine offiziellen deutschsprachigen Übersetzungen der Begriffe vorliegen, wurden die englischsprachigen Begriffe in Klammern ergänzt.

Zahlen und Fakten

- Diese Konflikte sind ursächlich für die Vertreibung von Millionen Menschen:
- Der Krieg im Sudan hat zur größten Vertreibungskrise der Welt geführt. 13,5 Millionen Menschen sind davon betroffen
- In Syrien sind auch noch immer 13,5 Millionen Menschen innerhalb und außerhalb des Landes vertrieben.
- <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingszahlen>
- Seit dem Angriff der radikalislamischen Hamas auf israelischem Staatsgebiet sowie den Gegenschlägen Israels gegen Gaza sind am 14. Januar 2025 laut Schätzungen der UN möglicherweise mehr als 1,9 Millionen Menschen innerhalb des Gazastreifens auf der Flucht. Dies entspricht 80 Prozent der Gesamtbevölkerung von Gaza.
- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1417557/umfrage/anzahl-von-binnenfluechtlingen-in-gaza-durch-israelische-angriffe-auf-die-hamas/>

Zahlen und Fakten

UNHCR:United
Nations High
Commissioner for
Refugees-
Flüchtlingshilfswerk
der Vereinten Nationen

UNRWA:United
Nations Relief and
Works Agency for
Palestine Refugees

Zu den 123,2 Millionen gewaltsam Vertriebenen gehörten Ende 2024

- **42,7 Millionen Flüchtlinge**, darunter:
 - 31 Millionen Flüchtlinge unter UNHCR Mandat
 - 5,9 Millionen Palästina-Flüchtlinge unter UNRWA-Mandat
 - 5,9 Millionen andere schutzbedürftige Menschen
- **73,5 Millionen Binnenvertriebene** durch Konflikte und Gewalt
- **8,4 Millionen Asylsuchende**



** Die Zahlen beruhen auf Daten, die von Regierungen und Nichtregierungsorganisationen, dem UNHCR und anderen UN-Organisationen gemeldet wurden. Sie sind gerundet, was die Abweichungen bei der Addition erklärt.*

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingszahlen>

Zahlen und Fakten

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlin/gszahlen>

Zu den 117,3 Millionen gewaltsam Vertriebenen gehörten Mitte 2025

- **42,5 Millionen Flüchtlinge**, darunter:
 - 30,5 Millionen Flüchtlinge unter UNHCR Mandat
 - 5,9 Millionen Palästina-Flüchtlinge unter UNRWA-Mandat
 - 6,1 Millionen andere schutzbedürftige Menschen
- **67,8 Millionen Binnenvertriebene** durch Konflikte und Gewalt
- **8,4 Millionen Asylsuchende**



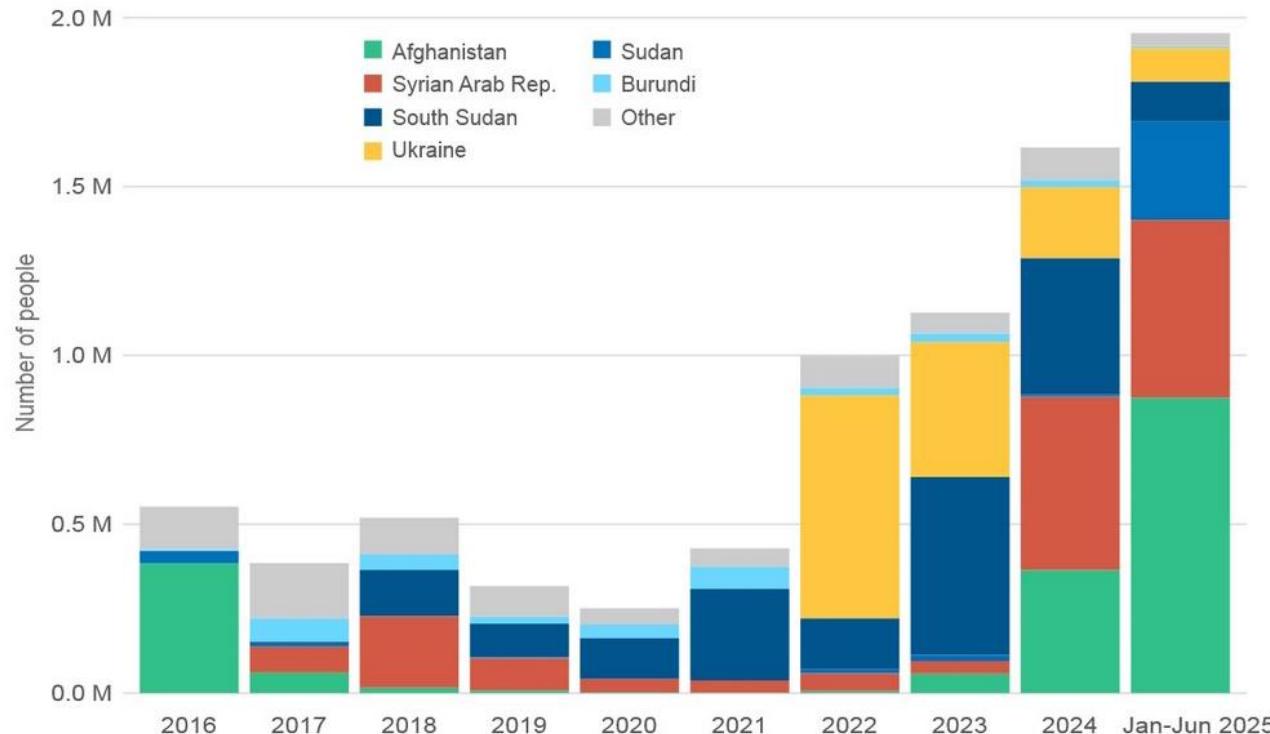
** Die Zahlen beruhen auf Daten, die von Regierungen und Nichtregierungsorganisationen, dem UNHCR und anderen UN-Organisationen gemeldet wurden. Sie sind gerundet, was die Abweichungen bei der Addition erklärt.*

Zahlen und Fakten



<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fileadmin/redaktion/PDF/UNHCR/mid-year-trends-report-2024.pdf>

Zahlen und Fakten



Quelle: UNHCR Mid Year Trends Report 2025.

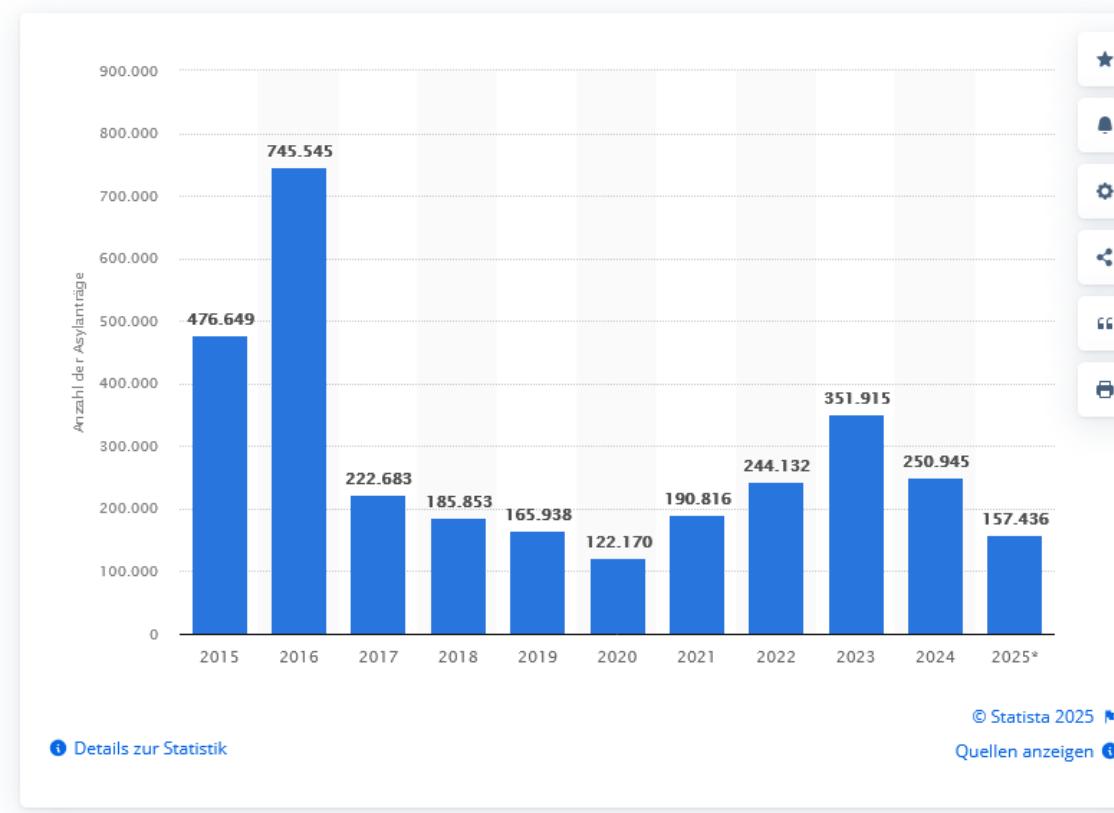
Zurückkehrende
Flüchtlinge und
Binnenvertriebene
nach
Herkunftsländern

[https://www.unhcr.org/media/
mid-year-trends-2025](https://www.unhcr.org/media/mid-year-trends-2025)

Zahlen und Fakten

Gesellschaft > Soziales

Anzahl der Asylanträge in Deutschland von 2015 bis 2025



Zahlen und Fakten

- Im Saarland ist die Zahl der Asylanträge gegenüber dem Vorjahr gesunken. Von Januar bis einschließlich November 2025 wurden 1717 Anträge auf Asyl gestellt. 2024 wurden nach Angaben des Innenministeriums noch 3209 Anträge gestellt.
- <https://www.sr-mediathek.de/index.php?seite=7&id=162332>
- Im Saarland kommen Asylantragsteller 2025 hauptsächlich aus Syrien, gefolgt von Afghanistan und der Türkei, wobei die Zahlen insgesamt rückläufig sind.

Trauma und Flucht

- Nach einer Befragung der AOK (Institut WIdO 2018) sind rund $\frac{3}{4}$ der in Deutschland lebenden Geflüchteten aus Syrien, Irak und Afghanistan nach Gewalterlebnissen traumatisiert.
- 74.6% der Schutzsuchenden haben Gewalt in unterschiedlichen Formen erlebt.
- Frauen und Männer waren gleich betroffen.
- 60% nannten Kriegserlebnisse, 40% Angriffe durch Militär.
- <https://www.wido.de/publikationen-produkte/widomonitor/widomonitor-1-2018/>



Wissenschaftliches Institut der AOK

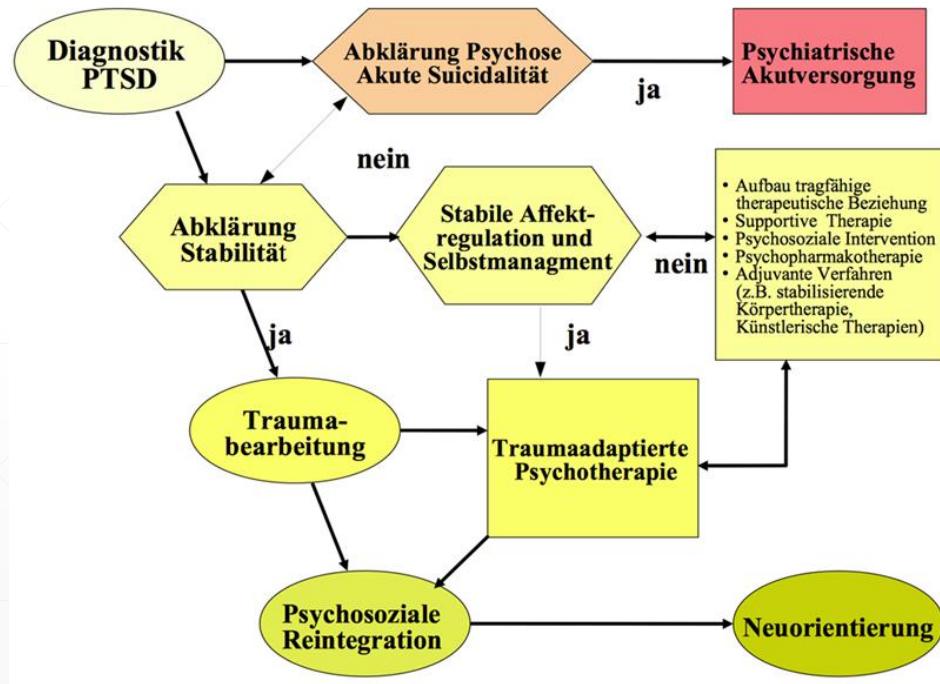
Trauma und Flucht

- Rund drei Viertel der in Deutschland lebenden Schutzsuchenden haben unterschiedliche Formen von Gewalt erfahren und sind oft mehrfach traumatisiert (Schröder et al., 2018).
- International konnte eine Prävalenzrate von rund 30 % für Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) und depressive Erkrankungen bei Geflüchteten festgestellt werden (Steel et al., 2009).
- <https://www.baff-zentren.org/faq/wie-viele-traumatisierte-gefluechtete-gibt-es>
- **Verlauf von Traumafolgestörungen bei Geflüchteten:**
- PTBS verläuft unbehandelt bei etwa einem Drittel chronisch (Falk, Hersen&Van Hasselt 1994, Kessler et al 1995)
- Eine Studie mit Geflüchteten des kambodschanischen Bürgerkrieges zeigte, dass auch 20 Jahre nach deren Flucht in die USA noch 62% an einer posttraumatischen Belastungsstörung litten. (Marshall, Schell, Elliot, Berthold &Chun 2005)

Trauma und Flucht

- Seit Dezember 2019 liegt eine aktualisierte S3-Leitlinie Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) vor.
- Sie basiert auf einer systematischen Analyse von Forschungsergebnissen und Veränderungen im wissenschaftlichen Traumadiskurs.
- Diese aktuelle Version enthält auch ein eigenes Kapitel zur komplexen PTBS (Schäfer et al., 2019).
- <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/155-001>

Trauma und Flucht



- S3 Leitlinie PTBS
- Jedem Menschen mit einer PTBS sollte eine traumafokussierte Therapie angeboten werden.
- <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/155-001>

Trauma und Flucht

- Nach langjähriger internationaler Weiterentwicklungsarbeit wurde im Mai 2019 die 11. Revision des Internationalen Klassifikationssystems der Krankheiten von der Weltgesundheitsversammlung verabschiedet (ICD-11). ICD-11 ist ab dem 1. Januar 2022 mit einer flexiblen 5-jährigen Übergangsfrist in Kraft getreten.
- Eine wichtige Neuerung im Bereich der psychischen Krankheiten ist die Aufnahme der KPTBS als eigenständige Diagnose
- Die KPTBS ist gekennzeichnet durch das Erleben von besonders schweren, langandauernden und sich wiederholenden traumatischen Ereignissen.
- https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICD/ICD-11/_node.html
- <https://www.usz.ch/app/uploads/2021/01/Trauma-und-Belastungsdiagnosen-des-ICD11.pdf>

Trauma und Flucht

ICD-11	ICD-10
Posttraumatische Belastungsstörung (6B40)	Posttraumatische Belastungsstörung (F43.1)
Komplexe posttraumatische Belastungsstörung (6B41)	Andauernde Persönlichkeitsänderung nach Extrembelastung (F62.0)
Anhaltende Trauerstörung (6B42)	–
Anpassungsstörung (6B43)	Anpassungsstörung (F43.2X)

Trauma und Flucht

Symptomkriterien für PTBS (F43.1)

Für die Diagnose einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) müssen bestimmte Symptomgruppen über einen längeren Zeitraum bestehen:

1. Wiedererleben/Intrusionen:

1. Andauernde, aufdringliche Erinnerungen, Flashbacks, Albträume.

2. Vermeidung:

1. Vermeidung von Gedanken, Gefühlen, Aktivitäten oder Situationen, die Erinnerungen an das Trauma auslösen.

3. Emotionale Taubheit/Betäubung:

1. Gefühl der inneren Leere, Freudlosigkeit, Unfähigkeit, Gefühle zu empfinden.

4. Erhöhte Erregung/Hyperarousal:

1. Schlafstörungen, Schreckhaftigkeit, Reizbarkeit, Konzentrationsschwierigkeiten.

- ICD 10
- Traumakriterium (Ereignis)
 - Ein Ereignis von außergewöhnlicher Bedrohung oder katastrophalem Ausmaß, *das bei fast jedem eine tiefe Verzweiflung auslösen würde* wie Tod, schwere Verletzung, Gewalt, Naturkatastrophen oder Krieg.
 - Der Betroffene war dem Ereignis direkt ausgesetzt, hat es miterlebt oder es wurde ihm direkt zugestoßen (z. B. nahe Angehörige)

Trauma und Flucht

- ICD11 6B40
- Neu dabei: nur 3 Kriterien erforderlich, welche aber in jedem Fall alle erfüllt sein müssen:
 - 1. Vermeidung, 2. Wiedererleben, 3. Wahrnehmung erhöhter Bedrohung.
- https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICD/ICD-11/uebersetzung/_node.html
- Intrusionen und Hyperarousal scheinen universell zu sein, Vermeidung und dissoziative Symptome eher kulturspezifisch (Stamm und Friedmann).
<https://psycnet.apa.org/record/2000-07088-005>
- Häufige Präsentation von körperlichen Symptomen statt der klassischen Traumasymptome führt eventuell zu einer Unterschätzung der PTBS

Trauma und Flucht

- 6B41- Komplexe PTBS : Alle Diagnosevoraussetzungen für PTBS nach ICD11 sind erfüllt.
- Darüber hinaus zeichnet sich die Komplexe PTBS durch:
 - 1)schwere und anhaltende Probleme bei der Affektregulation aus;
 - 2) Überzeugungen über sich selbst als geschwächt, geschlagen oder wertlos, begleitet von Gefühlen von Scham, Schuld oder Versagen im Zusammenhang mit dem traumatischen Ereignis;
 - 3) Schwierigkeiten beim Aufrechterhalten von Beziehungen und beim Einlassen von Nähe zu anderen. Diese Symptome verursachen erhebliche Beeinträchtigungen in persönlichen, familiären, sozialen, schulischen, beruflichen oder anderen wichtigen Funktionsbereichen

Trauma und Flucht

- Für eine KPTBS nach ICD-11 sollte die psychotherapeutische Behandlung mit einer Kombination traumafokussierter Techniken erfolgen, bei denen Schwerpunkte auf der Verarbeitung der Erinnerung an die traumatischen Erlebnisse und/oder ihrer Bedeutung liegen (siehe Leitlinienempfehlung PTBS) sowie auf Techniken zur Emotionsregulation und zur Verbesserung von Beziehungsstörungen im Sinne der Bearbeitung dysfunktionaler zwischenmenschlicher Muster.
- <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/155-001.html>

Trauma und Flucht

- Im ICD-10 werden dissoziative Störungen unter dem Hauptcode F44 zusammengefasst und als Konversionsstörungen klassifiziert, die den teilweisen oder vollständigen Verlust der normalen Integration von Bewusstsein, Erinnerung, Identität und Wahrnehmung betreffen, ohne dass eine körperliche Ursache vorliegt, wobei oft ein Zusammenhang mit Stress oder traumatischen Erlebnissen besteht. Wichtige Unterkategorien sind die dissoziative Amnesie (F44.0), die multiple Persönlichkeitsstörung (F44.81) und dissoziative Bewegungsstörungen (F44.4).

Trauma und Flucht

Dissoziative Störungen (6B6) im ICD-11

- Dissoziativ-neurologische Symptomstörungen (6B60)
- Dissoziative Amnesien (6B61)
- Trance Störung (6B62)
- “Possession trance disorder” (6B63)
- Dissoziative Identitätsstörung (6B64)
- Partielle Dissoziative Identitätsstörung (6B65)
- Depersonalisations-Derealisationsstörung (6B66)

<http://sites-test6456.jangys1.myhostpoint.ch/media/fc00d93dba0f0e68ffff80b8fffffe7.pdf>

Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung

- Durch das Menschenrecht auf Gesundheit ist Deutschland verpflichtet, jedem Menschen, der sich auf ihrem Hoheitsgebiet aufhält das „Recht auf das für ihn erreichbare Höchstmaß an körperlicher oder geistiger Gesundheit“ zu gewähren.
- Availability (Verfügbarkeit)
- Accessibility (Zugänglichkeit)
- Acceptability (Annehmbarkeit)
- Quality (Qualität)

Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung

- Mängel in der Ausbildung
 - Fehlender Zugang zu Informationen
 - Fehlende multiprofessionelle Versorgungsangebote allgemein
 - Viele Praxen und Kliniken sind schon seit langem überlastet.
 - 2023 konnten die Psychosozialen Zentren (PSZ) und ihre Kooperationspartner*innen nur 3,3 Prozent des Behandlungsbedarfs abdecken.
-
- <https://www.baff-zentren.org/publikationen/>

Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung

- In Deutschland fehlt es an einem angemessenen Zugang zu einer bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung für geflüchtete Menschen s. Bericht der BafF (Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer)
- Neben allgemeinen Problemen in der psychotherapeutischen Versorgung drei wesentliche Erschwernisse:
- **Diskriminierung**
- **Rechtliche Hürden**
- **Sprachmittlung**
- <https://www.baff-zentren.org/publikationen/>
- <https://www.bptk.de/pressemitteilungen/gefluechtete-drei-jahre-von-psychotherapie-auszuschliessen-ist-fatal/>

Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung

- **Diskriminierung**
- Diskriminierung geht mit einem erhöhten Risiko psychischer Belastung einher. Personen, die mehrmals im Monat Diskriminierung erfahren, weisen signifikant höhere Werte für depressive Symptome und Angststörungen auf als Personen ohne solche Erlebnisse.
- Besonders betroffen sind muslimische und asiatische Menschen: Jede dritte Person derjenigen, die häufig Diskriminierung erleben, berichtet von moderaten oder schwerwiegenden Symptomen – im Vergleich zu rund 10 % unter denjenigen, die keine Diskriminierung erleben

Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung

Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor, NaDiRa, 2023

Diskriminierung



- Psychotherapeut*innen vergeben bei nicht-deutsch assoziierten Namen seltener Termine
- Jede 3. rassifizierte Person gibt auf, sich um PT-Termin zu bemühen (vs. jede 5.)
- Unter Schwarz, muslimisch und asiatisch gelesenen Personen gibt jede 2. Person die Suche nach einem Therapieplatz auf
- Rassismuserfahrungen korrelieren mit Angststörungen und Depression

Birsen Kahraman, 18.09.24

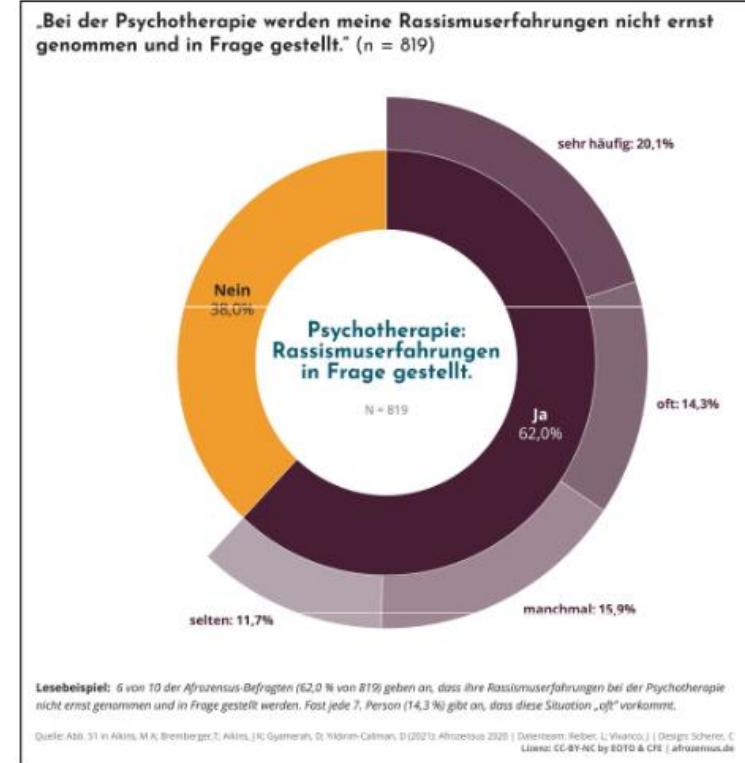
Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung

Afrozensus 2020, Aikins et al., 2021

Diskriminierung



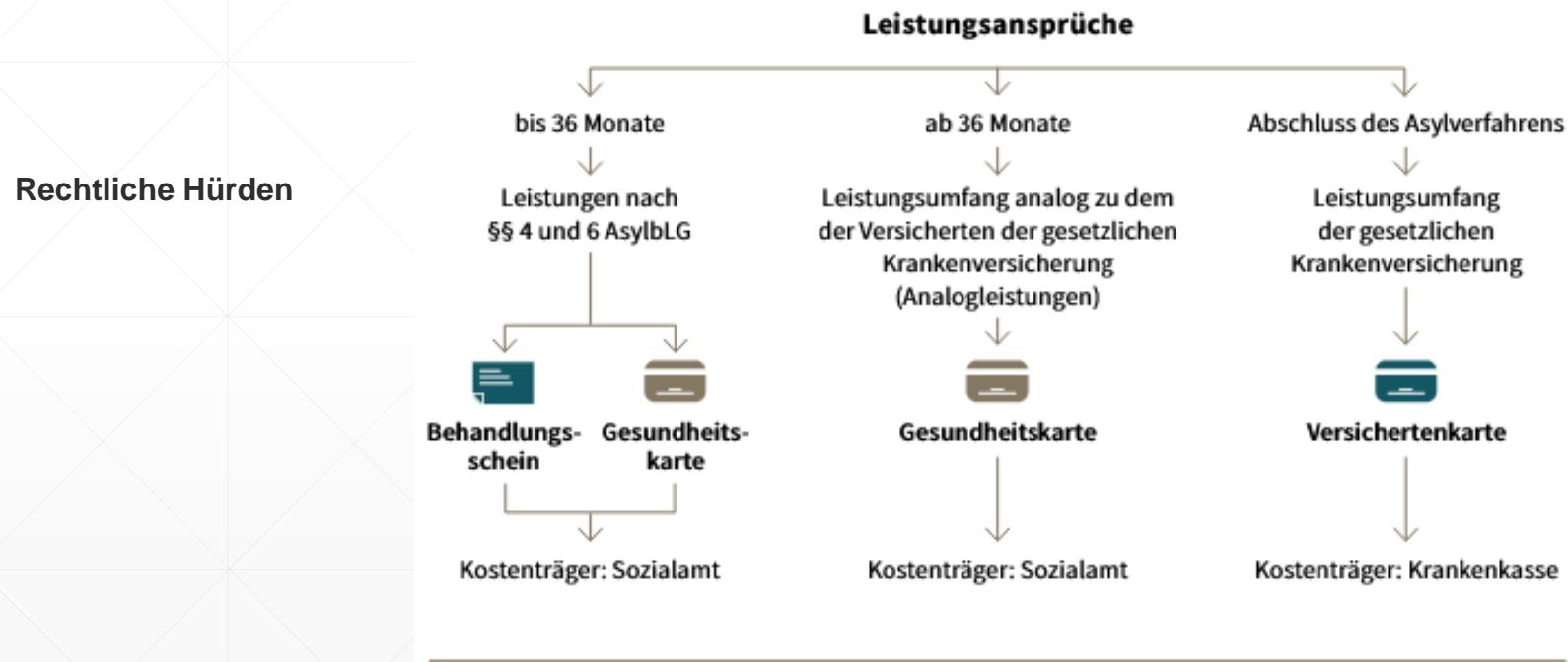
In Deutschland leben über 1 Mio. Menschen afrikanischer Herkunft. In der Afrozensus-Onlinebefragung wurden erstmals die Lebensrealitäten, Diskriminierungserfahrungen und Perspektiven Schwarzer, afrikanischer, afroasiatischer Menschen in Deutschland erfasst. (n = ca. 6.000)



Birsen Kahraman, 18.09.24

Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung

Leistungsansprüche und Kostenträger während des und nach dem Asylverfahren



Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung

- **Rechtliche Hürden**
- Stärkere Abschiebungen: Das Saarland setzt den harten Kurs der Bundesregierung fort, was zu einer erhöhten Zahl von Abschiebungen führt, gegen die der Flüchtlingsrat protestiert.
- EU-Asylreform: Das EU-Parlament hat eine Verschärfung des Asylrechts beschlossen, die unter anderem den Umgang mit minderjährigen Flüchtlingen betrifft und Ausnahmen für die Abschiebung erschweren könnte.
- Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG): Seit dem 1. Januar 2024 gelten neue Bedarfssätze, beispielsweise 460 Euro für alleinstehende Personen (notwendiger Bedarf + persönlicher Bedarf).
- Fokus auf Syrien: Es gibt eine Diskussion um die Aufnahme von christlichen Assyren aus Nordsyrien, die vom Saarländischen Flüchtlingsrat unterstützt wird, da Angehörige bereits im Saarland leben.

<https://asyl-saar.de/>

Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung

- **Sprachmittlung**
- Nach dem Ausländerbericht 2015 der Bundesregierung versteht jede/r 5. Migrant/in nicht ausreichend deutsch, um an der Gesundheitsversorgung teilhaben zu können.
- https://www.bikup.de/wp-content/uploads/2016/07/Studie_Sprachmittlung-im-Gesundheitswesen.pdf
- Herausgeberin: Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration 2015

Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung

- **Sprachmittlung**
- „Das Grundrecht auf angemessene gesundheitliche Versorgung gilt derzeit nicht für alle. Insbesondere Menschen mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen können häufig nicht psychotherapeutisch behandelt werden. Speziell für geflüchtete Menschen ist der Zugang zu psychotherapeutischer Versorgung erschwert.“
- Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V
- https://www.baff-zentren.org/wp-content/uploads/2022/03/Sprachmittlung-in-der-psychotherapeutischen-und-psychosozialen-Versorgung_Ergebnispapier-2022.pdf
- Gräßer, Iskenius, Hovermann: Therapietools Psychotherapie für Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung ISBN: 978-3-621-28426-4

Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung

- Sprachmittlung: Grundsätzlich keine Leistungspflicht der Krankenkassen
- Durch auftraggebende*n Patient*in
- Durch Asylbewerberleistungsgesetz (§4 und 6)
- Durch Sozialamt (maßgeblich medizinische Indikation) nach SGB XII §53ff
- Jobcenter(SGB II, Mehrbedarfe § 21 Abs. 2 bis 6)
- Bei minderjährigen Geflüchteten unbegleitet SGB VIII
- Behinderte SGB IX
- https://www.baff-zentren.org/wp-content/uploads/2021/12/BAfF_Arbeitshilfe_Sprachmittlungskosten_November-2021.pdf

Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung

- Sprachmittlung:
- Fast ein Drittel der befragten Psychotherapeut*innen mussten aufgrund fehlender Finanzierung die Behandlung geflüchteter Menschen ablehnen. (n=82)
- Weniger als 40% der befragten Psychotherapeut*innen haben in den Jahren 2019, 2020 und 2021 (nur 1.HJ) überhaupt geflüchtete Menschen behandelt. (n=92)
- Mehr als die Hälfte (51%) der befragten Psychotherapeut*innen mussten zumindest teilweise Behandlungen aufgrund fehlender Sprachmittlung ablehnen. (n=75)
- Die Hälfte (49%) der befragten Psychotherapeut*innen können ihre Behandlungen nur auf Deutsch anbieten. (n=163)
- https://www.baff-zentren.org/wp-content/uploads/2022/03/Sprachmittlung-in-der-psychotherapeutischen-und-psychosozialen-Versorgung_Ergebnispapier-2022.pdf

Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung



Kultur- und
Sprachmittler e.V.

- <https://www.kultur-sprache.de/>



- <https://wiwo-world.com/ueber-wiwo/>

Keine Psychotherapie ohne funktionierende Sprachmittlung?!

Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung

Sprachmittlung?

- Kann nicht funktionieren
- Keine therapeutische Beziehung
- Sehr kompliziert
- Sprachmittlung stört in der Psychotherapie
- Filtert Emotionen
- Prozess wird gelähmt

Sprachmittlung!

- Therapie mit Sprachmittlung ist wirksam
- Hilft Missverständnisse zu klären
- Ermöglicht Teilnahme an der Gesundheitsversorgung
- Kann Psychotherapie bereichern

Effektivitätsstudie: z.B. Brune et al 2010, d'Ardenne 2007
EU-Vergleich: Kluge 2012, großer Handlungsbedarf in Deutschland

Erschwernisse in der psychotherapeutischen Versorgung

- WINNERS-Regeln für kompetente Sprachmittlung:
- Wort für Wort-Übersetzung
- Ich-Form
- Neutralität
- Nebenschauplätze vermeiden
- Emotionalität
- Rollenkonflikte
- Schweigeplicht
- <https://www.haus-der-sprachmittlung.de/infothek/weiterfuehrende-links>

Fazit

<https://www.baff-zentren.org/publikationen/>

Forderungen der BafF:

Was braucht es, um geflüchtete Menschen psychosozial besser zu versorgen?



Eine Krankenkassenkarte für alle geflüchteten Personen von Anfang an in allen Bundesländern, damit sie das Gesundheitssystem genauso nutzen können wie gesetzlich Versicherte.



Eine langfristige, verlässliche und ausreichende Finanzierung der Psychosozialen Zentren (PSZ) durch Bund und Länder, damit Überlebende von Flucht und Gewalt flächendeckend und zeitnah Unterstützung finden.



Einen gesetzlichen Anspruch auf Sprachmittlung für Menschen, die kein oder wenig Deutsch sprechen, egal ob bei Ärzt*innen/ Therapeut*innen, bei Behörden oder vor Gericht – vergleichbar mit dem Recht auf Gebärdendolmetschen.



Die Fortbildung von Fachkräften im Gesundheits-, Sozial-, Rechts- und Behördenwesen in diskriminierungskritischer und traumasensibler Arbeit im Kontext Flucht und Menschenrechtsverletzungen, unter anderem durch Integration dieser Themen in Ausbildungscurricula.

Therapeutische Türöffner

Kulturelles Interesse

- Wenige Wörter in der jeweiligen Sprache der PatientInnen sprechen können
- Landkarte
- Fragen nach Festen
- Fragen nach Familie
- Kenntnisse über Sprichwörter, Geschichten
- <https://www.refugeephrasebook.de/>

Beispiele

- Klare empathische Verbalisierung der eigenen Vorerfahrungen/Wissen oder Unwissen
- „Das ist sehr interessant, dürfte ich dazu mehr erfahren?“
- Verhalten vergleichen :“Das „Nicht in die Augen schauen“ wird in dieser Kultur als Desinteresse verstanden...“
- „Ich kann verstehen, dass das nicht einfach ist, aber....“
- Was würde man in ihrem Heimatland raten , wenn jemand das Problem hätte?

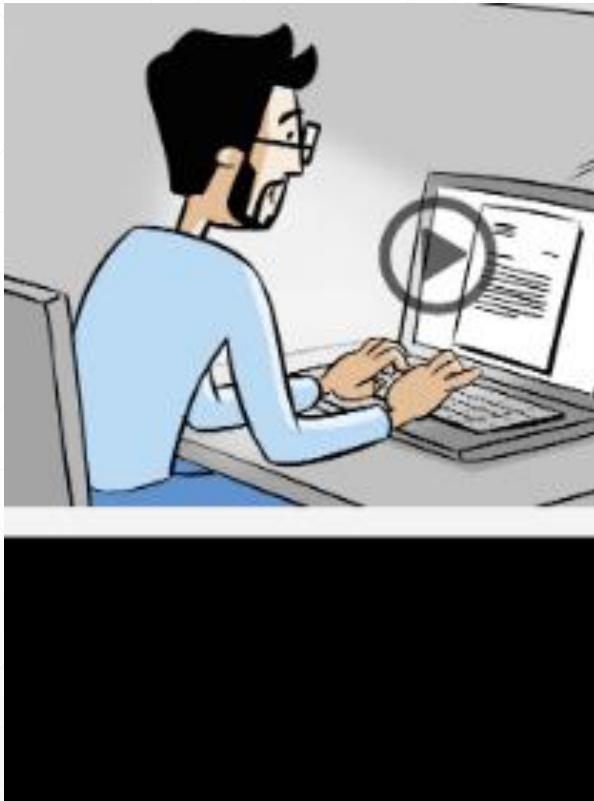
Therapeutische Türöffner

- Übersicht Fragebögen:
- Nach ICD11 in mehreren Sprachen:
- <https://www.traumameasuresglobal.com/itq>
- Nach ICD10/DSM5 :
- <https://zep-hh.de/diagnostische-instrumente/>
- Kinder: https://www.kindertraumainstitut.de/userfiles/files/Trauma-Screening_Diagnose_KJ_1_2020.pdf

Psychoedukation

- Psychoedukation ist das Herzstück der Traumatherapie bei Geflüchteten
- Vermittlung von angepassten Vorstellungsmodellen bezüglich Trauma → z.B. das Bild einer Wunde
- Flyer zur EMDR-Behandlungsmethode gibt es in 12 verschiedenen Sprachen bei den niederländischen TraumatherapeutInnen Carlijn de Roos und Renee Beer
 - <https://www.emdrkindenjeugd.nl/om-te-lezen/folders-leaflets/>
- Im YouTube Programm von Hannes Kolar gibt es traumapädagogische Videos dazu, was bei einem Trauma passiert
 - Stressregulation, Atemübungen, Wohlfühlort, innerer Tresor
 - https://www.youtube.com/channel/UCf4ArRYBA2ecLVrOo8Z6_Ug

Psychoedukation



**HERZLICH WILLKOMMEN
BEI ILAJNASY**

**WEBBASIERTE TRAUMATHERAPIE
AUF ARABISCH**

<https://ilajnafsy.bzfo.de/portal/de/>
<https://ilajnafsy.bzfo.de/portal/de/flyer/>

Psychoedukation

- „*Flüchtlingskinder, die auf ihrem Weg nach Deutschland oft schreckliche Erlebnisse hatten, brauchen das Gefühl, endlich in einem sicheren Hafen angekommen zu sein und dazuzugehören*“
- Prof. Dr. Jörg M. Fegert
- PORTA:
 - Ein internetbasiertes Tool zur Belastungseinschätzung und Interventionsplanung bei minderjährigen Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung
 - <https://med.porta-refugees.de/>

Psychoedukation

- **START = Stress-Traumasymptoms-Arousal-Regulation-Treatment**
 - (Dixius & Möhler, 2016)
 - Manual zur Erststabilisierung und Arousal-Modulation für stark belastete Kinder und Jugendliche und minderjährige Flüchtlinge mit CD
 - 5 Module mit Informationsblättern zum Beispiel zu Stressregulation
 - in mehreren Sprachen

Kontakt Autorinnen Andrea Dixius & Eva Möhler



Andrea Dixius & Prof. Dr. Eva Möhler
info@startyourway.de
www.startyourway.de

Andrea Dixius
Dipl.-Psychologin,
Psychologische
Psychotherapeutin
DBT-Therapeutin,
DBT-A Trainee,
Psychotraumatherapie

Prof. Dr. med.
Eva Möhler
Fachärztin für Kinder- u.
Jugendpsychiatrie u.
Psychotherapie

START
Stress-Traumasymptoms-
Arousal-Regulation-Treatment

Bezugsquelle des Manuals - siehe Website

mehrsprachig übersetzte Materialien
Print- und Audio-Version

Acknowledgements
Fauzia Akhtari, Mahmoud Shaban,
Onur Kirik, Sinah Nestroy

Ein Konzept zur Erststabilisierung und Arousal-Modulation bei komplex belasteten Kindern und Jugendlichen und minderjährigen Flüchtlingen

Psychoedukation

- START & START – Kids
- Hilfreiche Tipps und Skills
- Umgang mit Stress, Gefühlsregulation
- zur Stabilisierung bei (traumatischen) Belastungen



Psychoedukation



Kultursensible Traumatherapie

- Therapieverfahren:
- NET Narrative Expositionstherapie (Schauer et al 2005)
- PITT Psychodynamisch imaginative Trauma- Therapie (Reddemann 2004)
- EMDR Eye Movement Desensitization and Reprocessing (Schouler-Ocak 2017)
- TF-KVT Traumafokussierte kognitive Verhaltenstherapie (Cohen 2009)

Kultursensible Traumatherapie- Narrative Expositionstherapie

- Überblick über NET:
 - https://www.youtube.com/watch?v=GhyDpIT_uIM&t=2620s
- Fallbeispiel:
 - <https://www.youtube.com/watch?v=-tFawq9hkWs>

Kultursensible Traumatherapie- EMDR

- EMDR(Eye Movement Desensitization and Reprocessing) ist eine Psychotherapiemethode, die sich seit Anfang der 90er Jahre in den USA und seit einigen Jahren auch in Deutschland(Hofmann 1999) und Europa zu einer der führenden Methoden in der Behandlung von seelischen Störungen nach psychischen Traumatisierungen entwickelt hat .Die wörtliche Übersetzung lautet " Augen Bewegungs- Desensibilisierung und Neuverarbeitung", d. h. eine Desensibilisierung und Neuverarbeitung seelischer Traumata durch Augenbewegungen.
- EMDR ist eine Psychotherapiemethode, die für PatientInnen mit PTBS entwickelt wurde. Dabei handelt es sich um eine Behandlungsform, bei der durch Augenbewegungen belastende Erinnerungen, Trigger und Zukunftsbefürchtungen verarbeitet werden können. Alternativ können auch andere Stimulationsformen angewandt werden, wie Töne von einem Kopfhörer, vibrierende Pulsatoren in den Händen und viele mehr.
- <https://www.emdrkit.com/de/shop/>

Kultursensible Traumatherapie- EMDR

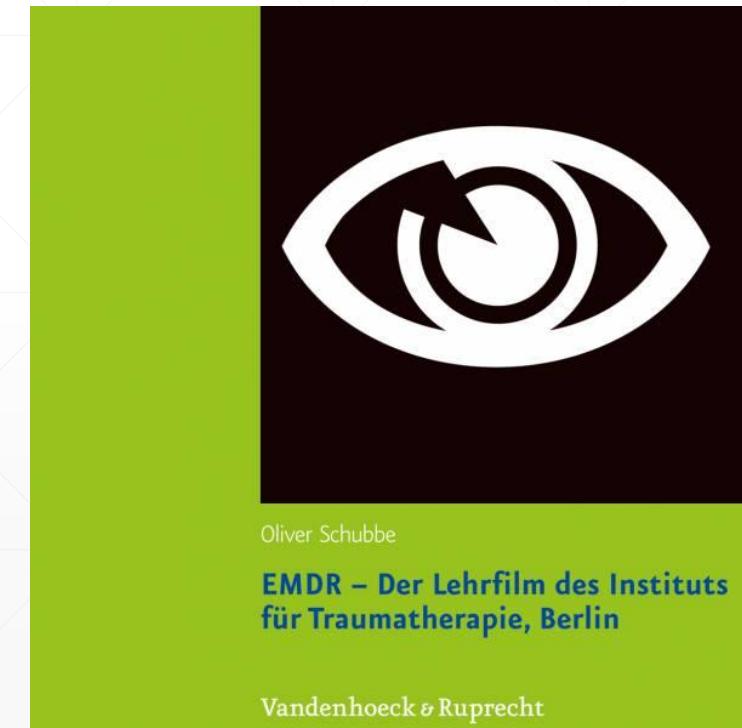
- Die Behandlung erfolgt in acht Phasen:
- 1. Anamneseerhebung,
- 2. Vorbereitung und Stabilisierung
- 3. Auswahl eines zu bearbeitenden Ereignisses /Themas,
- 4. Desensibilisierung und Reprozessierung
- 5. Verankerung einer positiven Kognition
- 6. Körperscan
- 7. Abschluss
- 8. Evaluation des Behandlungseffekts

Kultursensible Traumatherapie EMDR

<https://psychotherapie.tools/material-finden/verfahren-methoden/sonstige/15058/therapie-tools-emdr>



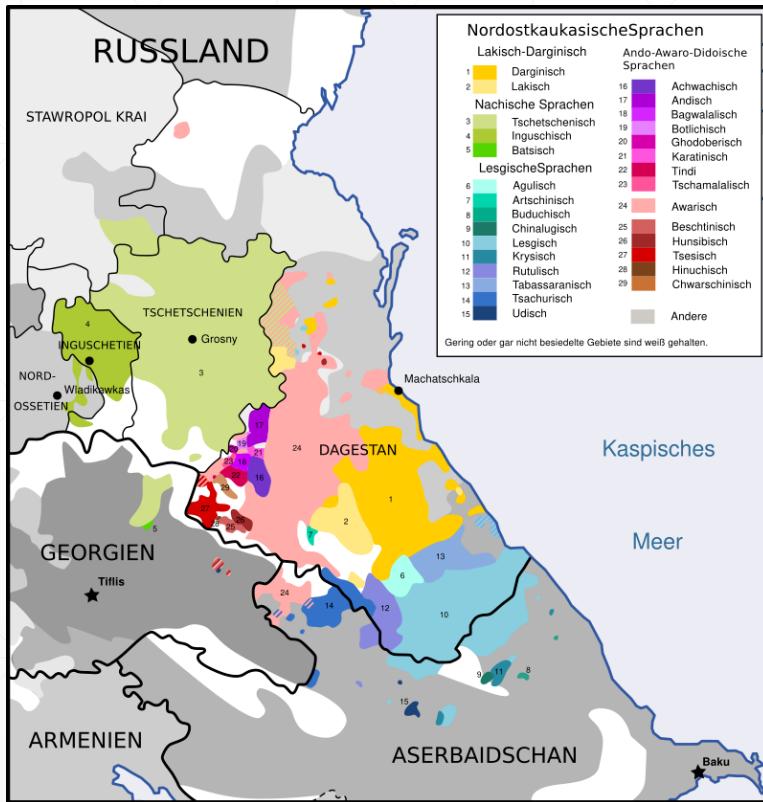
https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/themen-entdecken/psychologie-psychotherapie-beratung/psychotherapie-psychosoziale-beratung/psychoanalyse-psychotherapie/5215/emdr-der-lehrfilm-des-instituts-fuer-traumatherapie-berlin?srsltid=AfmBOopXXUzCHZbYsa2t_iq4Ww3-EU0YiZmdki9xrpQxCmhcai-vhff



Kultursensible Traumatherapie

- Fallvignette: Herr T
- Herr T, Trans*mann, 25 Jahre Dagestan
- Vor 2 Jahren lang vorbereitete Flucht nach Deutschland
- Abgeschlossenes Pharmaziestudium
- Asylantrag gestellt, vorläufiger subsidiärer Schutz,
- In Kindheit misshandelt,
- Anliegen Transition, Traumatherapie

Kultursensible Traumatherapie



Kultursensible Traumatherapie

5-10 years	<ul style="list-style-type: none"> From the first memory I knew I am a boy, but I knew I can't tell anyone about it. My mom beating me up almost every day after school My mom beating me up almost <u>every</u> day in front of other relatives and no one helped me
10-15 years	<ul style="list-style-type: none"> First love(at the age of 12) and first time telling someone about myself School dressroom situation, when my first love saw my body even if I tried to cover it because of gender dysphoria Hundreds of situations with my mom being cruel I tried to seek help in my father but he didn't care Hating myself because I was religious and felt like I'm in the wrong body. Attempts of suicide because my girlfriend didn't believe that I am a man.

15-20 years	<ul style="list-style-type: none"> In front of other children from my school my mom told me that I need to visit gynecologist and she needs to check if I am still a virgin Finding a new friend(she was my relative) and being mistreated by her thousand times Mom forced me to dress very feminine every day and every day I dreamed about dying My mom tried to kill me with a knife because I bought something from internet without her permission.
20-25 years	<ul style="list-style-type: none"> I finally stopped being religious, became an atheist and accepted myself. My sister was almost forced into marriage with a cousin and I felt helpless. I had an unsuccessful attempt of running and hated myself after that We ran away with the sisters and I was extremely stressed for more than a year because our lives were in danger. Mom tried to kill me with a gun. The girl I loved for 13 years married another guy. <p>Now:</p>

Herr T.



Herr T.



Kultursensible Traumatherapie

- Frau S, 40 Jahre, Jamaica, depressive Symptomatik, PTBS
- Traumatische Kindheit, allein gelassen Vergewaltigung mit 12 Jahren durch Onkel
- Mit 16 Jahren: ersten deutschen Partner, lebt mit diesem 4 Jahre in Jamaica, dort Heirat
- Mit 20 Jahren: Emigration nach Deutschland, sexuelle Dienstleistungen, muss für ihn arbeiten. Wird schwanger. Erstes Kind mit 24 , mit 26 Trennung, er behält Kind
- Lebt dann alleine „gute Zeit“ Reggaekurse, Aufenthalt durch Kind trotz Scheidung gesichert
- Mit 28 Jahren: neuer Partner, zweite Heirat. zunächst gut, Geburt Zwillinge mit 30 Jahren
- Mit 38 Jahren: Partner verlässt sie, noch verheiratet, Beginn der Therapie, Gelegenheitsjobs.

Kultursensible Traumatherapie

- „Abdi“
- 12 Jahre, lebt seit 6 Jahren in verschiedenen Heimen
- Flucht aus Syrien über Marokko
- 4 Geschwister, Mutter Marokkanerin, Vater Syrer
- Vater gewalttätig, streng gläubig, sei wieder in Syrien
- Mutter arbeitet in der Altenpflege subsidiärer Schutz
- Hat in Marokko mit 4 Kindern auf Straße gelebt, vermutlich Sidi Ifni

Links

- <http://www.bptk.de>
- <http://www.baff-zentren.org/>
- <http://nctsn.org/>
- <http://www.unhcr.org/dach/de/>
- <http://www.ntfn.de>
- <http://www.interkulturell-gesundheit-rlp.de/>
- <https://www.psych.mpg.de/refpsych>
- <https://infodienst.bzga.de/migration-flucht-und-gesundheit/weiterfuehrende-links/anlaufstellen-und-gesundheitsversorgung-fuer-gefluechtete/>

Literatur

- Schug: Therapie-Tools Achtsamkeit ISBN: 978-3-621-28313-7
- Gräßer, Iskenius, Hovermann: Therapietools Psychotherapie für Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung ISBN: 978-3-621-28426-4
- Oliver Schubbe: Traumatherapie mit EMDR ISBN: 978-3-525-46273-7
- Liedl, Knaevelsrud, Müller Trauma und Schmerz Manual zur Behandlung traumatisierter Schmerzpatienten ISBN:978-3-7945-2892-9
- Liedl, Schäfer, Knaevelrud :Psychoedukation bei posttraumatischen Störungen ISBN 978-3-7945-2934-6
- Rafik Schami: Erzähler der Nacht,978-3-407-78987-7

Literatur

- Narrative Expositionstherapie, Neuner, Catani, Schauer Fortschritte der Psychotherapie, Hogrefe ISBN:978-3-8017-3097-0
- Diagnostik von Traumafolgestörungen, Jan Gysi, ISBN: 9783456860114 z. Z. vergriffen
- Therapietools Posttraumatische Belastungsstörung, Lühr, Zens, Müller, Engelmann, 978-3-621-28521-6
- Online-Training für Therapeut*innen in der traumafokussierten kognitiven Verhaltenstherapie für Kinder und Jugendliche
- <https://tfkvt.ku.de/>

Netzwerk

- <https://rlc-saar.de/>
- <https://www.bounceback.de/>
- <https://beratung-interkulturell.com/de/>
- <https://www.lv-saarland.drk.de/angebote/migration-und-integration/hilfen-fuer-traumatisierte-fluechtlinge/psychosoziales-zentrum-psz.html>

Netzwerk

- <https://www.caritas-saarbruecken.de/>
- <https://www.diakonie-saar.de/>
- <https://www.awo-saarland.de/migrationsberatung/>
- <https://aldona-ev.de/beratungsstelle-fuer-prostituierte/>
- https://www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/familie_und_soziales/zuwaenderung_und_integration/ukraine/ukraine_beratungsstellen